

Luzerner Tagblatt

und der Kantone
Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 56.

den 27. Februar 1867.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franto durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. —
bei der Expedition abgeholt . . . 4. —
„ 3 Monate franto durch die ganze Schweiz . . . 2. 50
bei der Expedition abgeholt . . . 2. —

Einrückungsgebühr: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . . 6 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger
für Wiederholungen . . . 18 „
Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Anzeigen.

1262] Dankfagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an der Beerbigung ihres Gatten und Vaters, Johann Barth sel., gewesenen Bauunternehmers, danken verbindlichst
Die Hinterlassenen.

Fahrhabssteigerung.

Donnerstag den 28. Februar nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, läßt Herr Josef Gut beim Hause des Kauer Gut im Flecken Rothenburg unter gemeinderäthlicher Aufsicht versteigern:

2 aufgerüstete Betten, wovon eines mit doppelten Matratzen, 3 Tische, 2 lange Stühle, 4 Sessel, 1 gepolsterter Stuhl, 1 Schrank, 1 Bureau mit Aufsatz, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Bücherschrank, 1 Nachtschloß, 1 langer Lehnstuhl, 1 kleines Säulenschloß, 1 Tisch mit Pult, 1 Deckel, 1 Eisenofen, 1 große Schmelzertaste, mehrere Küchengeräthe, nebst mehreren andern hier nicht benannten Hausessellen; ferner 1 Stod von circa 7 Klaftern bestgewintertem Heu und Emd; und endlich ein Quantum Kurzwaare, hauptsächlich bestehend in Schärpen, Unterhosen, Unterarmeln etc. Die nähern Bedingungen werden vor Anfang der Steigerung ertheilt.

Kaufslustige sind freundlichst eingeladen.
Rothenburg, den 24. Februar 1867.

Aus Auftrag:
Der Gemeinderathskanzlei,
Gemeinderathschreiber:
D. Schwyder.

1206] Liegenschafts- und Fahrhabssteigerung.

Mit gehöriger Bewilligung lassen die resp. Erben des verstorbenen Josef Trutmann sel. öffentlich und freiwillig versteigern:
I. Donnerstag den 7. März nächsthin Abends 7 Uhr im Gasthause zur Erle dahier:

- das Heimwesen, bestehend in Haus und Stall und beiläufig 8 Jucharten Wies- und Ackerland, bei St. Martin auf der Dorfalmend gelegen, und
- ein Stück Wald (Waldheil Nr. 124), im Bannmalbe zu Rühnacht gelegen.

II. Freitag den 8. März, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Erblassers die Fahrhabe, worunter circa 20 Klafter Heu zum Abführen, 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Ziege, 1 neuer Wagen und allerhand Hausgeräthe und Werkgeschirr.
Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden vor Anfang der Steigerung eröffnet und können inzwischen auf unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Rühnacht, den 25. Februar 1867.

Für die Bezirkskanzlei:
1243] **J. Trutmann**, Landföhr.

Solzsteigerung.

Samstag den 2. März werden im Glisfurterwald bei Eschenbach gegen baare Bezahlung versteigert: 30 Klafter tannene Spalten, 580 Staudenburden und 1 Sägblod. Die Steigerung beginnt Nachmittags 1 Uhr beim Kirchweg.

Münster, den 24. Februar 1867.
1207] **Josef Kopp**, Kant.-Oberförster.

Aufforderung

Der Rath J. S. aus G. in S. wird flehentlich gebeten, seinen Angehörigen ein Lebenszeichen zu geben. 1246]

1205] Anzeige.

Diejenigen Kaufleute, welche den nächsten hiesigen Winterjahrmärkte (den 4. März) zu besuchen gedenken und mit Krambuden versehen sein wollen, werden eingeladen, sich bis Samstag den 2. März bei Schreiner Alois Döber oder dem Unterzeichneten franto anzumelden.

Rühnacht, den 24. Februar 1867.
Josef Ehrler, Schreiner.

1245] Erklärung.

Wir danken der „Luzerner-Zeitung“ für ihre unbefangene Beurtheilung unserer Erattanden, können aber bei diesem Anlasse nicht umhin, ihr zu bemerken, daß sie sich irren würde, wenn sie daraus den Schluß zöge, als marschirten wir im gleichen Schritt und Tritt nach dem Schalle ihres politischen Kalbells. Wir können uns überhaupt mit Deuten, heißen dieselben wie sie wollen, nicht befreundeten, welche aus jeder rein finanziellen Frage politisches Kapital zu schlagen wissen. Ebenjowenig können wir jene Taktik billigen, welche sich nicht scheut, eine in ihrer großen Mehrheit stets unentwegt liberal gefühlene Einwohnererschaft als „verfälschte Stadtbürgerphilister“ zu qualifiziren oder gar in „Schafe“ und „Tröpfe“ zu verwandeln, und das aus keinem andern Grunde, als weil die Einwohnererschaft Luzerns für ihr gutes Geld lieber vorerst Nütziges als Ueberflüssiges geschaffen sehen möchte, und eben auch nicht gewillt ist, sich wie Tröpfe am Seil nach einer Papiermühle in florentinischem Styl hin-schleppen zu lassen.

Zu unsern Erattanden liefern wir keine Commentare. Wer allfällig Lust hat, dieselben zu beklaffen, mag dies ungenirt thun: wir werden in diesem Vergnügen Niemanden stören.
Der Sündenbluessthee-Consumo-Berein.

Mittwoch-Gesellschaft

heute Abend 8 Uhr im Wilden Mann. (6864]

Tanzanzeige.

Donnerstag den 28. dieses Monats wird in **Weterskappel** bei guter Musik **Tanz** gehalten, wozu höflich einladet
1216] **And. Bismar**, Wirth.



1048] Unterzeichnete machen dem geehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß sie ihre

Masken-Garderobe

am 18. Februar eröffnet haben. Auch sind sie mit feinen und ordinären Larven versehen. Das Lokal befindet sich wieder an der Köpfigasse bei Hrn. Schirmfabrikant Neu.
Es empfehlen sich

Schwester Bruu.

1170] **Wildpret-Pasteten, Rehziemer, Fasanen, Rebhühner, Poulets.**

Bonbons de Paris, Croquettes. **Witi-Frei.**



Mittwoch den 27. Februar 1867

Maskenball

im
Stadttheater in Luzern,

gegeben
von der Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft
in Luzern.

Eintrittspreis 2 Franken.

Anfang des Balls um 7 Uhr.

Billets können bei Herrn Kassier J. Schöbinger oder Abends an der Kasse eingelöst werden.

Das Nähere sagt das Programm.

Die Direktion

der Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft.

1128]

1239] Tanz im Schützenhause

Donnerstag den 28. Februar bei ausgezeichneter Musik.

Eintrittspreis 10 Cts. (wobei die Tanzgebühr inbegriffen).

Es empfiehlt sich höflichst

Wigger-Spilmann, Wirth.

Tanz im Gasthaus z. Ochsen in Luzern

Donnerstag den 28. Februar.

Es empfiehlt sich ergebenst

[1211]

M. Rüttel.

Tanz in der Sonne in Sursee

am fetten **Donnerstag den 28. dies.**

Musik von **Hufstien** in **Etiswil.**

Masken- und Tanzliebhaber sind auf's Freundlichste eingeladen vom Gastgeber
1240] **Jakob Schwyder** zur Sonne.

Tanz zum Pilatus in Srients

Donnerstag den 28. Februar,

wozu sich höflich empfiehlt

[1212]

J. Bruu, Wirth.

1244] **Sonntag den 3. März 1867** (bei günstiger Witterung) wird die Gesellschaft von **Emmen** im Freien zu **Gerlischwil** aufzuführen:

Rinaldo Rinaldini.

Großes **Fastnachtspiel**, wobei sich 120 Personen betheiligen.
Anfang präzis 1 Uhr.

Die Gesellschaft scheut weder Kosten noch Mühe, um dieses große Fastnachtspiel gebüdig zu arrangiren; deshalb wird von Naß und Fern ein recht zahlreiches Erscheinen erwartet, wozu ergebenst einladet
Das Komite.

Thierschutz-Verein: Sektion Titau.

IV. Hauptversammlung Samstag den 2. März 1867
Abends 7 Uhr im **Wirthshause** daselbst.
Der Vorstand.

1268]

1091] Wo ein Knabe den Friseurberuf erlernen kann, sagt das
Bureau Kaufmann in **Srients.**

726] Bei **J. U. Brubacher**, **Waler** und **Sakrez**, kann ein ordentlicher Knabe unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.